

# Die Gradientenskala für den Umgang mit Raum, Energie und Objekten

Ein Vortrag von L. Ron Hubbard  
gehalten am 2. Dezember 1952

Heute ist der 2. Dezember, zweite Stunde, Nachmittag. In der ersten Stunde haben wir das Thema Locks, Secondarys und Engramme behandelt. Ich möchte hier noch einmal kurz wiederholen: Es handelt sich also um eine Gradientenskala der Fähigkeit, mit Raum, Energie und Objekten umzugehen. Es handelt sich um eine Gradientenskala davon.

Sie werden feststellen, dass es einige Fälle gibt, die letztlich den Punkt erreicht haben, an dem sie glauben, dass sie sehr gut mit dem Raum, der Energie und den Objekten umgehen können, die zum Dasein als Homo sapiens in einem bestimmten Leben gehören. Sie glauben, dass sie das können. Sie werden zu etwas, das Sie gelegentlich als weit offenen Fall erlebt haben. Sie zeichnen alles wunderbar auf, sie auditieren Dinge wunderbar – bei einem bestimmten Leben. Lassen Sie diesen weit offenen Fall sich jedoch nicht weiter öffnen und versuchen Sie auch nicht, ihn dazu zu bringen, den Fall noch weiter hinsichtlich Dasein zu öffnen; denn das werden diese Fälle nicht so leicht tun. Sie tun sich dabei sehr schwer.

Der abgesperrte Fall ist sehr oft jemand, der versucht, seine Gesamtzeitspur in den Griff zu bekommen. Der stark abgesperrte Fall ist jemand, der versucht, die Gesamtzeitspur in den Griff zu bekommen. Er versucht, das gesamte Universum in den Griff zu bekommen, und natürlich ist es völlig abgesperrt. Er erkennt einerseits, dass er es nicht in den Griff bekommen kann, und gleichzeitig ist er fest entschlossen, es in den Griff zu bekommen. Er weiß zwar, dass er keinen Punkt im Raum einnehmen kann, aber er wird diese Punkte im Raum trotzdem einnehmen. Und er ist nicht bereit, die Punkte im Raum, an denen er war, loszulassen, weil diese vielleicht wertvoll sein könnten. Und deshalb nimmt er den Punkt im Raum, an dem er sich befindet, nicht ein, denn das ist ebenfalls gefährlich, obwohl der Punkt im Raum immer noch wertvoll ist; aber er ist nicht so wertvoll wie das Einnehmen einiger anderer Punkte im Raum, von denen die Person weiß. Und die Person wird nichts aufgeben.

Sie werden nicht erleben, dass die Person die Hände hochhebt und sagt: „Ich lebe nur in einem Leben.“ M-mm. Keineswegs, die Person will die Gesamtzeitspur in den Griff bekommen. Hin und wieder verhält sich die Person dabei höchst verquer. Sie ist derart fest entschlossen, einen größeren Teil des Universums in den Griff zu bekommen, dass sie meint, der größere Teil des Universums sei manchmal daran interessiert, sie in den Griff zu bekommen. So erhält man einen berechnenden Psychotiker. So jemand wird Ihnen sagen: „Mein Gehirn wurde gerade von der Western Union verkabelt und – damit die US-Regierung meine Gedanken lesen kann. Und alles, was ich denke, wird auf einem Tonband in Washington aufge-

nommen; die untersuchen das sehr gründlich. Und ich versuche, nicht an das Geheimnis zu denken, das ich kenne, denn wenn ich daran denke, dann haben sie mich" oder so etwas. Wirklich verquer.

Aber das ist die *reductio ad absurdum* genau davon – genau davon – und es ist ziemlich absurd.

Jedenfalls werden Sie viele solche Burschen sehen, und eigentlich sind sie in gar keinem so schlechten Zustand, was Verantwortung betrifft. Sie übernehmen und versuchen, viel mehr Verantwortung zu bewältigen, als ein weit offener Fall es tun wird, aber sie versuchen, sie in einem großen Bereich zu bewältigen; ein kleiner Bereich ist nichts für sie.

Der weit offene Fall ist äußerst zufrieden damit, einfach genau Folgendes in den Griff zu bekommen: Solche Fälle stimmen sehr sorgfältig mit MEST überein; sie stimmen damit überein, dass sie da sind, dass sie da sind, wo man sie platziert hat, und dass sie Dinge auf genau diese Art und Weise aufgezeichnet haben und dass jene Dinge in dieser Reihenfolge sind; es ist sehr einfach, einen solchen Fall zu verstimmen. Aber man kann sie ziemlich leicht zum Theta-Clear machen und sie zu einem größeren Punkt weiterbringen. Diese Fälle sind ziemlich leicht, weil Sie die Spur des Übereinstimmens mit ihnen ziemlich reibungslos auflösen können.

Diese Fälle scheinen ziemlich unterschiedlich zu sein; eigentlich sind sie – handelt es sich um ein Problem von Aktionsbereichen zwischen diesen beiden Fällen. Der Aktionsbereich Ihres weit offenen Falles ist, wie Sie feststellen werden, ein sehr kleiner Aktionsbereich. Und der abgesperrte Fall versucht einen viel größeren Aktionsbereich zu schaffen. Der weit offene Fall gerät tatsächlich in beträchtliche Schwierigkeiten, weil sein Aktionsbereich kein so kleiner Bereich ist. Der abgesperrte Fall gerät ebenfalls in Schwierigkeiten, weil sein Aktionsbereich nicht der Aktionsbereich ist, den der Fall zu diesem Zeitpunkt in diesem Zustand in den Griff bekommen kann. Was stellen Sie also fest? Sie werden feststellen, dass Theta sich übernimmt. Es versucht stets, sich zu übernehmen. Es mutet sich stets mehr zu, als es „faksimilieren“ kann.

Und wenn Sie bei einem Preclear eine Verwirrung haben, brauchen Sie um die kleinen strukturellen Mechanismen dieser Verwirrung nicht allzu besorgt sein. Die lassen sich alle mit der gleichen Sache handhaben. Die lassen sich in Begriffen von Raum, Energie und Objekten handhaben. Und Sie steigen einfach in den Fall ein, Sie wissen einfach, wo er auf der Skala liegt – auf der Theta-Clearing-Skala, und auf dieser Stufe greifen sie ihn einfach auf und machen von dort aus weiter.

Es kümmert Sie nicht, ob dieser Bursche abgesperrt ist, es kümmert Sie nicht, ob er weit offen ist, das kümmert Sie überhaupt nicht. Denn der Grund, warum er abgesperrt ist, und der Grund, warum er weit offen ist, hat damit zu tun, wie viel Verantwortung er zu übernehmen versucht und wie viel von dieser Verantwortung er tatsächlich übernimmt. Dies ergibt ein Verhältnis.

Und wenn dieses Verhältnis schlecht ist (d.h., wenn der Betreffende versucht – wenn er versucht, sagen wir einmal 10.000 Einheiten Verantwortung zu übernehmen, und in diesem Augenblick – sein Zustand und seine Umgebung in einer solchen Verfassung sind, dass er nur 500 Einheiten Verantwortung übernehmen könnte), dann wird er stark abgesperrt sein. Aber

der Betreffende wäre tatsächlich stark abgesperrt, wenn er imstande wäre – er würde versuchen, 200 Einheiten Verantwortung in Begriffen von Raum, Energie und Objekten zu übernehmen, und diese Umgebung, in der er sich befände und so weiter, würde ihn behutsam damit vertraut machen, dass er nur imstande wäre, zehn Einheiten zu übernehmen.

Der weit offene Fall übernimmt vielleicht – er glaubt, dass er imstande ist, 500 Einheiten zu übernehmen, und er übernimmt 500 Einheiten.

Sie sehen also, dass diese Gesellschaft so manipuliert ist, dass sie recht gefällig ist. Wenn eine Person damit übereingestimmt hat: „Ich bin eine bestimmte Person in einem bestimmten Leben und dieses Leben führe ich; und ich heiße Schmidt, und hier bin ich nun, und es gibt so und so, und das alles ist meine volle Verantwortung dafür zum Zeitpunkt des Lebens, an dem ich mich befinde. Und ich bin – mein ...“ Seine Umgebung sagt ihm: „Sie sind fähig, die Verantwortung dafür zu übernehmen, Schmidt in einem Leben zu sein.“ Es ist alles sehr schön. Es ist alles zuckersüß. Er ist natürlich verrückt, aber er ist nicht abgesperrt, und das ist wichtig.

Doch was sagt man dazu, manchmal haben Sie mit dem weit offenen Fall härter zu kämpfen als mit einem abgesperrten Fall. Manchmal funktioniert es auch umgekehrt.

Was Sie anstreben, ist eine Ausgewogenheit folgender Art: Sie möchten, dass die Person genau so viel Verantwortung verarbeitet, wie sie glaubt, verarbeiten zu können. Wenn die Person glaubt, dass sie eine enorm große Verantwortung hat, dann bringen Sie sie hinsichtlich Verantwortung besser nach oben.

Dabei ist nur eine Sache verkehrt, die Person ist gierig – sie ist gierig. Und sie ist – jedes Mal, wenn Sie bei ihr die Fähigkeit wiederherstellen, mit weiteren zehn Einheiten Verantwortung umzugehen, mutet sie sich weitere 200 Einheiten zu. Im Grunde genommen läuft der Auditor damit gewissermaßen um die Wette und manchmal erlebt er so etwas Seltsames wie Folgendes: Die Tonstufe eines Preclears verbessert sich offensichtlich, doch sein Fall ist genauso gründlich abgesperrt und vermurkst wie vorher. Und er beobachtet und beobachtet dies immer wieder.

Nun, dies ist nicht der Zeitpunkt, diesem Preclear zu sagen: „Schau mal, wir haben entschieden, dass du eine Pause brauchst, und ich glaube, du nimmst besser Urlaub oder so etwas; und Sorge dich nicht um all diese wichtigen Angelegenheiten, um die du dich gerade zu sorgen versuchst; lass all das einfach laufen und mach dir ja keinen Stress ...“ Sie werden den Preclear vermurksen. Denn dies ist einer der Schritte, die unternommen werden – es ist eines der Kontrollmanöver, die bei einer Person eingesetzt werden, um sie ins Automatismusprogramm zu bringen. Das sagt der Person: „Du bist dieser Sache nicht gewachsen, Knabe.“ Genau das sagt es aus.

Es besagte: „Du hast gerade mal so viel Verantwortung übernommen und bist dem nicht gewachsen.“ Somit bringt es die Person auf der Skala nach unten.

Als Auditor versuchen Sie einfach, damit mitzuhalten, und Sie lassen den Preclear einfach – lassen einfach seine Fähigkeit seinen Wunsch, dies zu tun, einholen. Und beim schöpferischen Prozessing – beim schöpferischen Prozessing haben wir den glücklichen Umstand, dass wir darauf hinarbeiten, das zu tun, was er zu tun versucht. Verstehen Sie, wir steigen direkt ein, sodass das Aufholen einfacher ist.

Wenn Sie ständig dieses Einholen des materiellen Universums angehen würden, würde es praktisch nie – würden Sie es nie einholen. Der Fall würde einfach weiter und weiter und weiter werden und mehr und mehr Verantwortung übernehmen und mehr und mehr Raum einnehmen und versuchen, mehr und mehr Raum zu verarbeiten. Und Sie würden den Preclear zehn Einheiten mehr verarbeiten lassen, und er möchte 200 mehr nehmen, und Sie machen einfach in diesem Verhältnis weiter, bis Sie praktisch das gesamte MEST-Universum verschlungen haben.

Nun, vielleicht könnten Sie auf diese Art dahin kommen, und es ist durchaus möglich, dass Sie es könnten, aber glücklicherweise ist es nicht nötig, weil diese Person einer Täuschung unterliegt. Sie hat hinsichtlich eines einzigen interessanten Punkts nie einen Unterschied erkannt, und zwar, dass das MEST-Universum nicht ihr eigenes Universum ist. Die Person glaubt, ihr Universum und das MEST-Universum seien identisch.

Die Vernichtung des eigenen Heimatuniversums, könnte man sagen, um hier eine Allegorie zu verwenden, erfolgte so schnell und übte eine derartige Schockwirkung auf die Person aus, dass sie, als sie sich wieder umschaute, dachte, sie wäre noch in ihrem eigenen Universum. Doch dies hatte sich verändert. Und die Person unterliegt immer noch den grundlegenden Postulaten, dass sie ihr eigenes Universum leitet. Sie ist immer noch in diesem Postulat gefangen. Und deshalb kann sie irgendjemanden dazu bringen, etwas Beliebigen anzufangen, aber sie kann sie nicht verändern, wenn sie dies tun, nachdem sie angefangen haben, und sie kann sie nicht stoppen, nachdem sie angefangen haben. Und das macht die Person völlig platt – das ist unglaublich.

Nun, in ihrem eigenen Universum pflegte die Person etwas zu starten – sie erschuf etwas, versetzte es in Bewegung, veränderte es, ließ es vielleicht eine Spirale abwärts gehen und zerstörte es dann. Das stand in ihrer Macht. Und plötzlich findet sie sich doch offensichtlich in ihrem eigenen Universum wieder – offensichtlich. Und sie startet etwas und dann zieht sie den nächsten Schritt recht beharrlich durch. Und die Person sagt: „Nun“, sagt sie, „das werde ich ändern.“ Oh nein! Trägheit und solche Dinge setzen ein und die Person ist – wie eine Kanonenkugel. Sie feuert die Kanonenkugel ab und entscheidet – die Kugel auf halbem Wege -, dass sie nicht landen soll. Also sagt die Person: „In Ordnung. Die Kanonenkugel wird jetzt sieben Meter nach links fliegen und das Ziel verfehlen.“ Und diese verflixte Kanonenkugel fliegt direkt geradeaus weiter und trifft das Ziel. Bumm! Oder die Person feuert die Kanonenkugel ab und stellt fest, dass ihr Ziel falsch war.

Haben Sie schon einmal jemanden auf einem Schießstand schießen sehen? Wenn Sie einen erfahrenen Schützen auf einem Schießstand beobachten und er erkennt, dass es in dem Augenblick, als er abgedrückt hat, 6 Uhr, Ring Nr. 3 war, dann wird er versuchen, diese Kugel anzuheben. Und Sie können ihn dabei beobachten, wie er die Kugel einfach ins Ziel anzuheben versucht. Er versucht die Kugel ins Ziel zu heben, weil er weiß, dass er tief lag, als er abdrückte.

Haben Sie je beobachtet, wie jemand ein Auto gefahren hat und erkannte, dass das Auto einfach ein bisschen vom rechten Weg abkam oder so etwas? Er versucht das Lenkrad des Autos zu nehmen, das Auto herumzubewegen und es auf den rechten Weg zu bringen. Und MEST-Hände sind nicht – können das nicht tun.

Das ist also sehr empörend. Es ist ärgerlich. Sie starten eine Handlung, und dann nimmt die Handlung ihren Verlauf und geht dann plötzlich nicht mehr in die Richtung, in die Sie sie haben wollten; Sie reichen also mit allem, was Sie haben, hinaus und versuchen, diese Handlung zu berichtigen und so zu verändern, dass sie einen besseren Verlauf nimmt, und die Handlung verändert sich nicht; und das nennen wir Scheitern. Und dies ist der Aufbau von Scheitern: die Unfähigkeit, mit dem umzugehen, was gestartet wurde oder was man gestartet hat, nachdem diese Aktionsrichtung eingeschlagen wurde – die Unfähigkeit, sie in den Griff zu bekommen, nachdem diese Aktionsrichtung eingeschlagen wurde.

Was läuft in einer Familie ab? Der Bursche hat ein kleines Kind – ein kleines Kind, ein süßes Ding, Baby, und so weiter. Und er sagt: „Es wird Präsident werden.“ Wer hätte das gedacht! Es stellt sich heraus, dass das Baby U-Bahnschaffner wird. Nun, das taugt einfach nichts! Das kann offensichtlich in seinem Universum nicht geschehen, und dabei ist es doch offensichtlich sein Universum.

Wir wissen, dass es sein Universum ist. Er weiß, dass es sein Universum ist. Nun, sicherlich – er ist er und all diese anderen Leute um ihn herum sind offensichtlich Leute, die er erschaffen hat. Und wenn Sie umhergehen und Personen ans E-Meter nehmen und sie fragen würden: „Haben Sie alle Personen, die Sie gesehen haben, erschaffen?“ und so weiter – und der Betreffende würde Sie etwas seltsam anschauen und er bekommt ein äußerst seltsames Gefühl: „Ja, habe ich. Ich – hrrm ... Nein, ich weiß, dass ich es nicht getan habe. Aber die machen nicht, was man ihnen zu tun aufträgt.“ Und nun tritt dieses kleine Gespenst auf den Plan, verstehen Sie?

Jeder in diesem Universum versucht so zu handeln, als ob er es erschaffen hätte. Und die Person hat dieses Universum nicht erschaffen, sie hat lediglich irgendwie geholfen, dazu beizutragen, und sie trägt die ganze Zeit über dazu bei, indem sie es wahrnimmt; und sie stimmt die ganze Zeit damit überein, indem sie es wahrnimmt. Und so hat sie das Problem nie bewältigt. Sie hat nie plötzlich gesagt: „Ich hatte mal ein Universum, in dem ich vollkommene Kontrolle ausübte, und irgendwie blieb dieses Universum zurück, und ich fand mich in einem Universum wieder, in dem ich keine Kontrolle ausübte“, und die Person hat dieses Problem nie bewältigt.

Nun, Sie müssen der Person eigentlich nicht sagen, noch sie davon überzeugen, dass sie dieses Problem bewältigen muss. Sie müssen sie nur nehmen und ihr zeigen, dass sie ein Universum hat. So einfach ist das.

Sie sagen: „Es gibt – in Ordnung. Nun, mocke dir dies auf, mocke dir jenes auf, nun lass uns etwas hiervon haben. In Ordnung, nun lass uns einen Würfel aus Raum nehmen.“ Die Person sagt: „Was?“

„Nun, nimm einfach etwas von dem Raum in diesem Zimmer und säge einen kleinen Würfel aus und ...“

„Das kann ich nicht.“ Es handelt sich um eine höchst verflixte Unfähigkeit, und die Person ist plötzlich schockiert. Sie stellt fest, dass sie eine Menge Unfähigkeiten aufweist.

Es ist ziemlich schockierend für sie, wenn die Leute beim schöpferischen Prozessing plötzlich feststellen, dass sie dabei eine gewisse Unfähigkeit aufweisen. Denn sie haben gerade so großartig angenommen, dass das MEST-Universum jene Fähigkeit ist und ständig wei-

tergeht. Offensichtlich machen sie das also irgendwie schon die ganze Zeit und haben dies einfach nie so ausgearbeitet, dass sie sagten: „Ich muss weiter voranmachen und Kontrolle in meiner Umgebung ausüben, wenn ich eine Art Universum haben will oder wenn ich irgendetwas mit einem Universum tun will.“

Also geben Sie ihnen Mock-ups und lassen Sie sie die Fähigkeit wieder neu gewinnen, ihr eigenes Universum zu erschaffen und zu kontrollieren. Wenn Sie dies tun, kommen sie direkt zurück zu dem, was sie damals gerade getan haben, als sie aus ihrer Sphäre weggepusht wurden. Wenn Sie diese Gewandtheit wieder entwickeln, können Sie plötzlich erkennen: „Es ist nichts verkehrt mit meinem Verstand! Es ist nichts verkehrt mit meiner Fähigkeit! Ich kann mit diesem Körper umgehen! Ich kann mit diesen Sachen umgehen! Nun, um Himmels willen! Die ganze Zeit über habe ich gedacht, ich hätte meine Schlagkraft verloren!“

„Hier – alle diese Hunde, die die Straße entlang rennen. Ich – sie rennen die Straße entlang und fangen an zu bellen, und man – man sagt: ‚Hört auf zu bellen.‘ Aber sie bellen einfach weiter. Also bin ich offensichtlich aus der Form – ich meine, ich kontrolliere mein eigenes Universum nicht mehr.“ Und sie haben nie erkannt, dass es sich um ein anderes Universum handelt.

Nun, das mag sich für Sie vielleicht komisch anhören, wenn Sie zum ersten Mal auf diese Tatsache stoßen, aber es ist zufällig ein sehr interessanter und sehr einfacher Beweis dafür. Mock-up-Prozessing funktioniert. Es ist der einfachste Beweis, den ich kenne.

Wenn Sie anfangen, dieses Zeug zu machen, so wie Sie es machen sollen und so weiter, geht es dem Burschen plötzlich besser und besser, Somatiken verschwinden und alles läuft wie geschmiert. Er geht die Tonskala hinauf und er erholt sich etwas und ein wenig mehr, und seine Unfähigkeiten lassen plötzlich nach, und er wird größer und größer und ehrgeiziger. Und zuerst sagt er: „Zum Teufel mit diesem MEST-Universum. Ich will nichts mehr damit zu tun haben.“ Dann sagt er: „Also, Teufel noch mal, es ist einfach ein anderes Universum. Mal sehen. Was macht man mit Universen? Nun, lass uns diesen Nachmittag ein dickes Stück von der linken Ecke absägen und es einfach aus Jux umdrehen.“ Und es ist einfach verfügbar, es ist – kinderleicht.

Aber lassen Sie uns dies von einem anderen Türchen aus angehen. Es gibt viele Wege. Ist das MEST-Universum eine Illusion? Ja, das ist eine interessante Frage. Ist es eine Illusion? Nun, viele Leute sind herumgerast und haben gesagt: „Alles ist nur eine Illusion – so etwas wie Materie gibt es nicht. Du musst nur rechte Gedanken denken, und wenn du rechte Gedanken denkst, dann denkst du keine linken Gedanken und ähm – ähm – es – es wird alles – es wird alles schließlich irgendwo anders enden und es gehört alles jemand anderem.“ Leute haben das gesagt, aber es gab keine gute Abhilfe dafür. Sie haben es zwar oft gesagt, aber nie untermauert.

Nun, untermauern wir dies ein bisschen. Sehen wir uns dies an. Finden wir zuerst heraus, was eine Illusion ist. Eine Illusion ist etwas, das jemand gemacht hat. Sehr technisch gesehen, lassen wir eine Illusion das sein, was der Preclear macht. Verwenden wir einfach das als ein eingeschränktes Wort. Und bezeichnen wir das, was jemand anderes gemacht hat, als eine Täuschung. Kategorisieren wir das einfach, ganz praktisch.

Nun, eine Täuschung könnte auch etwas sein, das der Preclear gemacht hat, wovon er außerdem sagte, dass jemand anders es gemacht hat. Sehen Sie, er hat es gemacht, und dann sagte er, jemand anders hätte es gemacht. Auch das können Sie als eine Täuschung bezeichnen. Aber machen wir uns keine allzu großen Sorgen darüber; denn dies fällt unter die Rubrik Automatismus, reduzieren wir diese Definition also einfach auf Folgendes: Eine Illusion ist etwas, das ein Preclear macht, und eine Täuschung ist etwas, das jemand anders macht. Nehmen wir das als Ausgangsbasis.

Wir wissen – diese andere Person braucht nicht zu wissen, dass es eine Illusion oder eine Täuschung oder irgend so etwas ist.

In Ordnung. Machen wir einen weiteren Test – einen guten Test. Nehmen wir Wahrnehmung. Eines der Dinge, über die Ihr Preclear ganz besonders besorgt ist und worüber Sie als Auditor ganz besonders besorgt sind, ist Wahrnehmung. Wir werden uns damit einfach ad nauseam befassen müssen: Wahrnehmung. Wie bewerkstelligt man es nur, dass einem diese Wand auf einmal grüner erscheint und so weiter? Wie kann man diese Wahrnehmungen verstärken? Hmm.

Nun, wissen Sie, dass Sie eine enorme Menge Engramme über das Farbsehen ausauditieren können, ohne diese Wand auch nur einen Deut strahlender zu machen? Sie können mit diesem MEST-Universum übereinstimmen und damit übereinstimmen und damit übereinstimmen und damit übereinstimmen und damit übereinstimmen, und es wird kein bisschen klarer. Tatsächlich können Sie mit ihm übereinstimmen und mit ihm übereinstimmen, bis es dünner und undeutlicher wird und Sie weniger aktiv werden und Sie immer lethargischer werden und gewissermaßen zu einem Stein oder einem Stück Schlamm. Sie werden mehr und mehr zu MEST, je mehr Sie mit ihm übereinstimmen. Je mehr Sie mit ihm übereinstimmen, desto mehr MEST werden Sie.

Nun, ist das wahr? Ja, betrachten wir Preclears und testen wir sie hinsichtlich Übereinstimmung mit dem MEST-Universum. Indem wir was machen? Indem wir ein grundlegendes, einfaches Naturgesetz hernehmen. Legen wir Preclears auf der Tonskala fest, finden wir sie akkurat auf der Tonskala; dann werden wir feststellen, dass ihr Grad an Täuschung und Aberration und so weiter – wir stellen ihre Fähigkeit oder Unfähigkeit fest, sich selbst zu kontrollieren – und messen dies einfach ganz genau. Und dann bringen wir so einen Preclear dazu, etwas aufzumocken und es ein Naturgesetz missachten zu lassen. Bringen wir ihn dazu, eine Billardkugel aufzumocken – die fällt und auf der Zimmerdecke auftrifft.

Nein-o-nein-o-nein-o-nein-o-nein-o-nein. Er kennt Schwerkraft. Und dieser Bursche wird einfach dasitzen, und er wird jene Billardkugel nehmen und wird versuchen, sie zum Steigen zu bringen. Und wenn er sie ein bisschen nach oben bekommt, fällt sie plötzlich wieder nach unten, und ihm geht es schrecklich. Aber ihm geht es in genau dem Maße schrecklich bei seinem Versuch, die Billardkugel dazu zu veranlassen, nach oben zu fallen, wie er aberriert ist.

Sie können die Gradientenskala dazu zeichnerisch darstellen, für den Versuch, eine Billardkugel dazu zu bringen, vom Boden weg zu springen und die Decke zu erreichen, und das Ausmaß an Aberration des Burschen in Bezug auf Engramme und Secondarys und so weiter, und sein Verhalten und seine Fähigkeit, Kontrolle auszuüben, und die Reaktionszeit

und wie er am E-Meter anzeigt – nehmen Sie dies einfach Kurve für Kurve für Kurve, und wir vergleichen dies damit – und wir stellen fest, dass der Betreffende Dinge nicht aufmocken und sie dazu bringen kann, Naturgesetze, wie er es nennt, zu missachten und das, was er als solches nicht differenziert: Naturgesetze des physikalischen Universums. Er ist in einem – in einem Zustand bedingungslosen Gehorsams gegenüber dem MEST-Universum.

Nun, eine hypnotisierte Versuchsperson kommt in einen Zustand bedingungslosen Gehorsams gegenüber dem Hypnotiseur. Betrachten wir das MEST-Universum als Hypnotiseur, und den Preclear als Versuchsperson. Dabei stellen wir fest, dass die Versuchsperson in dem Maße getäuscht wurde, wie es der Hypnotiseur von ihr möchte. Somit haben wir hier eine direkte Anwendung davon. Wir stellen fest, dass der Grad an Übereinstimmung mit Naturgesetzen auch der Grad an Aberration des Preclears ist. Faszinierend, nicht wahr?

Nun, die Aufgewecktheit dieser Person und andere ähnliche Dinge entsprechen einander auf jener Skala.

Das ist sehr interessant, denn wir haben die Hypnose, die als Phänomen demonstriert werden kann, und wir zeigen auf, dass mit immer größer werdender Übereinstimmung – um jemanden zu hypnotisieren, müssen Sie ihn lediglich dazu bringen, übereinzustimmen, übereinzustimmen, übereinzustimmen, und danach wird er alles sehen. Er wird alles tun, er wird alles sehen – er stimmt überein, stimmt überein, stimmt überein. In Ordnung.

Lassen Sie uns jetzt jenen Aspekt betrachten und lassen Sie uns nun den nächsten Test nehmen. Ist das MEST-Universum eine Illusion? Nächster Test – ein ganz raffinierter, kleiner Test. Wir finden heraus, dass die Fähigkeit zur Wahrnehmung einer Illusion die Fähigkeit bestimmt, das MEST-Universum wahrzunehmen. Wie? Indem man Folgendes macht: Diese Person wird immer fähiger, Illusionen zu erzeugen und wahrzunehmen, und zwar deren Charakter, Tiefe, Größe und deren emotionalen Ton; und sowie die Fähigkeit der Person zur Produktion von Illusionen sich erhöht, erhöht sich ihre Fähigkeit zur Wahrnehmung des MEST-Universums damit gleichermaßen. Was sagt man dazu!

Sie müssen fähig sein, eine Illusion zu sehen, bevor Sie MEST sehen können.

Dieses Zeug ist ungeheuer überzeugend. Oh, Mann! Das ist wirklich überzeugend. Und wenn Sie das tun, ist das eines der nettesten Kunststücke, die Sie je vollführen können. Sie sagen: „Nun, möchten Sie wissen, ob dieses Zeug echt ist? Sie müssen lediglich drauftreten, und es wird Ihnen sagen, ob es echt ist oder nicht. Und das beweist, dass es echt ist; das beweist, dass der Mensch aus dem Schlamm kam!“

Das beweist alles, was Sie damit bewiesen haben möchten. Aber komischerweise haben Sie einen aus MEST-Universum-Energie konstruierten Fuß, der auf eine MEST-Universum-Energie-Plattform auftrifft, und wenn diese beiden zusammenkommen, haben sie natürlich übereingestimmt, in diese Richtung zu gehen. Und Sie nehmen wahr, dass sie in diese Richtung gehen. Wie nehmen Sie wahr?

Oh, das ist – das ist einfach schrecklich. Wie nehmen Sie wahr? Wow, das – wenn Sie schließlich herausfinden, wie Sie wahrnehmen, werden Sie sich Ihrer selbst so schämen. Sie stellen diese Wand hierher, sehen Sie? Sie machen das einfach rattata-rattata- rattata-rattata-rattata-rattata. Sie stellen diese Wand weiterhin hierher, sehen Sie? Sie stellen die Wand dort



hin, und dann langten Sie hin, und Sie fühlen die Wand. Sie sagen: „Sie ist da. Nun, fühlen Sie sie?“

Nun, Sie stellen ein Gefühl, das Wand genannt wird, dort hin, und dann stellen Sie eine Dimension von Ihnen zur Wand auf, und dann strecken Sie hier einen Fühler aus und Sie berühren die Wand und Sie sagen: „Die Wand ist dort, und der Grund, warum die Wand dort ist, besteht darin, dass ich weiß, dass sie dort ist, denn ich sehe sie.“

Nun, dieses „Sehen“ ist einfach der Sichtbandbereich der Wahrnehmung – die Welle – die Photonenwellenlänge der Wahrnehmung, die eine erzeugte Energie ist, und das ist ein äußerst wunderbarer Trick. Ein Bursche kann überall Energie herstellen. Er kann sogar Photonen für die Sonne herstellen, damit sie sie hinaus schleudern kann.

Nun, lassen Sie uns noch einmal einen Blick auf die Wand werfen. Dabei entdecken wir Folgendes: Wir wissen, dass sie dort ist, weil wir sie sehen können. Nun, wir müssen Photonen haben, um sie zu sehen. Das ist großartig. Aber Sie müssen einen Blick hier hinüberwerfen, um den Anblick aufzeichnen zu können. Oh, ich meine, wenn ein Bursche erkennt, dass er das die ganze Zeit über tut, dann erkennt er, dass er einen Blick hinüberwirft auf das – übrigens verliert er manchmal vorübergehend, während dies auditiert wird und so weiter, die Fähigkeit, dies zu tun, verstehen Sie? Irgendwie kramt er nach dieser Fähigkeit. Und er ist nicht willens, von dieser MEST-Universum-Fähigkeit abzulassen, was ein wunderbares Stück Automatismus ist, wenn es je einen gegeben hat, einfach großartig – und er ist nicht willens, allzu waghalsig dabei zu sein, aber er – wir üben das, wissen Sie, mit einem Preclear, mit Mock-ups. Wir bringen ihn dazu, hinauszureichen und ein Mock-up da draußen hinzusetzen. „In Ordnung, nun fühle die Heiterkeit, die von diesem Mock-up herrührt.“ Er tut dies. „Nun – nun fühle die Lichtintensität, die von diesem Mock-up herrührt.“ Er weiß Bescheid; er setzt sie da drüben hin und er bekommt sie wieder zurück, und er setzt sie da drüben hin und er bekommt sie wieder zurück, und er durchläuft das.

Und plötzlich schaut er den Raum an, und er schaut geradewegs durch die Wand hindurch – „Tschiiuu!“

Also stellt er schnell die Wand dort hin und bekommt sie wieder zurück. Er sagt: „Hhh!“ Und dann sagt er: „Moment mal! Ich stelle die Wand dort hin und ich bekomme sie wieder zurück. Warum stelle ich nicht eine Wand einen halben Meter in dieser Richtung davon entfernt auf und bekomme sie dann wieder zurück?“ Er tut dies. Es funktioniert. Also stellt er die Wand dorthin zurück, wo sie hingehört, und fühlt sich danach sehr wohl darüber. Es ist in Ordnung. Sie ist da, wenn er sie da haben möchte.

Nun, ob eine Person die Straße in einem Auto entlangfahren und eine große Backsteinmauer vor sich stehen sehen kann oder nicht, und sie nimmt diese Backsteinmauer wahr und versäumt es, die Backsteinmauer wahrzunehmen ... Verstehen Sie, zu versäumen, die Mauer dort hinzustellen, würde lediglich bedeuten, sie abzusperren. Sie ist da! Sie haben mit einer Menge anderer Leute übereingestimmt und die arbeiten die ganze Zeit daran, die Mauer dort hinzustellen. Und Sie sind Teil dieser großen Übereinstimmung, also übernehmen Sie eigentlich nur die Grundsätze von ihnen.

Und Sie fahren Ihr Auto gegen die Backsteinmauer und die Kotflügel werden ganz verbeult und alles geht einfach zum Teufel und so weiter. Und Sie sagen „Nun, wenn ich

nur – mal sehen, kann ich ... Mal sehen. Wir nehmen diese Mauer und setzen sie einen Block weiter die Straße hinunter, damit wir nicht gegen sie krachen.“ Und Sie machen dies im letzten Moment, direkt vor dem Zusammenstoß, und wir nehmen diese Mauer einfach und stellen sie einen Block weiter die Straße hinunter auf.

Tun Sie das nicht. Tun Sie das nicht. Aus einem guten Grund. Wenn Sie Ihre Leistungsfähigkeit wirklich hochschrauben, wird die Mauer einen Block weiter die Straße hinuntergehen und Sie werden von einer Unmenge Menschen einfach – was zerschlagen? Die Realität. Mit anderen Worten, Sie werden deren Übereinstimmung in tausend Stücke sprengen. Tun Sie das nicht.

Natürlich versuchen Sie nie, das zu tun. Sie versuchen nie, das zu tun! Dies gehört nicht zu Ihren Vorlieben.

Haben Sie je einen Preclear gefragt: „In Ordnung, hast du je einen – bist du mit einem Auto je gegen etwas gefahren?“

Der Bursche sagt: „Ja, ja.“

„In Ordnung.“ Nun sagen Sie: „Und, lass uns diesen visuellen Rückruf aufnehmen, den du hier hast von diesem angehaltenen ...“

Er sagt: „Ja, nun, ich habe einen visuellen Rückruf davon.“

Und nun sagen Sie: „Nun, welchen visuellen Rückruf hast du davon?“

„Es ist – es ist gerade einen Moment vor dem Zusammenstoß.“ Er hat noch immer dieses Bild von der Mauer, dem Baum, dem anderen Auto und so weiter, und es ist gerade einen Moment vor dem Zusammenstoß.

Wie bringen Sie dieses Bild zu Ende? Nun, Sie können beim Prozessing davon herumspielen, so viel Sie wollen, und es hin- und herauditieren – Sie werden feststellen, dass dieses Bild sich nicht allzu leicht zunichte machen lässt.

Geben Sie ihm ein Mock-up des gleichen Baumes und lassen Sie ihn schließlich mit dem Baum das machen, was er zu tun versuchte. Und in dem Augenblick, in dem Sie damit erfolgreich sind, hat der Bursche dieses Bild nicht mehr. Aber ich kenne keine andere Art von Prozessing, die jenes verflixte Bild auslöschen wird. Es steckt dort einfach und es steckt dort einfach und es steckt dort einfach. Offensichtlich hat er die Zeit angehalten. Genau einen Moment vor dem Unfall hat er versucht, den Baum hochzuheben und so weiter und ihn ein Stück weiter die Straße hinunter einzusetzen, damit er ihn nicht rammen kann.

Er hat die Zeit aus gutem Grund nicht angehalten. Es gibt keine Zeit, die anzuhalten wäre, worauf wir noch eingehen werden. Aber es gab dort einen Gegenstand; und den Standort dieses Gegenstandes im Raum zu ändern war seine Absicht. Seine Unfähigkeit, dies zu tun, sagt ihm, dass er den Gegenstand im Raum nicht verändert hat; deshalb sitzt der Bursche immer noch da, und er hat ein Faksimile davon, und er betrachtet diesen Gegenstand noch immer so, als ob er im Raum nicht verändert wurde, und er betrachtet ihn als schwerwiegendes Versagen.

Üben Sie einfach mit ihm. Lassen Sie ihn dies tun: „Mocke – mocke einen Zahnstocher auf und lege den Zahnstocher dort hin. Nun, lass uns noch einmal einen Zahnstocher

aufmocken und lass uns den Zahnstocher fünf Zentimeter weiter weg legen. Nun, lass uns noch einmal einen Zahnstocher aufmocken und lass uns den Zahnstocher einen halben Meter weiter weg legen.”

Er sagt: „Er schnappt laufend zurück und versucht mir ins Gesicht zu schlagen.”

Und Sie sagen: „Das ist in Ordnung. Das ist in Ordnung. Nun, lass uns diesen Zahnstocher dort holen und ihn einfach einen halben Meter von dir entfernt da halten. Hast du verstanden? Nun mache ihn blau. Mache ihn rot. Nun bewege ihn nach rechts hinüber und bewege ihn nach links, so und so und so und so, da-da-da – das war's!”

„Ja”, sagt er, „jetzt bleibt er dort”, und er hat den Zahnstocher.

„Gut, gut. Nun bewege ihn drei Zentimeter weiter weg.”

Er sagt: „Irgendwie kommt er zu mir zurück.”

Sie sagen: „Nun, bewege ihn drei Zentimeter weiter weg und dann bewege ihn dreißig Zentimeter näher an dich heran.”

„Hm, das mag ich nicht tun.”

Sie sagen: „Nun komm schon, lass ihn uns dreißig Zentimeter näher an dich heran bewegen.”

„In Ordnung, aber er kommt einfach immer noch.”

„In Ordnung. Lege zwei Zahnstocher dort oben hin und lasse sie durch deinen Kopf hindurchgehen und auf der anderen Seite davon erscheinen.”

„Oh”, sagt er, „nun, in Ordnung.”

„Nun lege zwei weitere Zahnstocher vor dich hin und bringe sie durch deinen Kopf hindurch und tue sie an die Außenseite.”

„In Ordnung.”

„Nun, nimm zwei weitere Zahnstocher und lege sie hinter deinen Kopf.” „Gut.”

„Zwei weitere Zahnstocher.”

„Nun, na klar.”

„In Ordnung, nun tue diese beiden Zahnstocher dort draußen hin. Hast du sie?” „Okay, ich habe sie.”

„In Ordnung, nun bewege sie drei Zentimeter weiter weg.”

„In Ordnung, das habe ich gemacht.”

„Gut, nun bewege sie dreißig Zentimeter weiter weg.”

„Gut, in Ordnung.”

„Jetzt bewege sie geradewegs bis zum nächsten Block.” „Gut.”

Jetzt setze einen Baum dort hin.”

„Okay.“

„Jetzt bewege ihn einen Block weiter die Straße entlang.“ „Okay.“

„Jetzt stelle ein Auto dort hin.“

„Okay.“

„Bewege das Auto einen Block weiter die Straße hi--.“ „Nee, es fährt immer wieder zum gleichen Platz hin.“

„Nun, nimm das Auto und wirf es hinter dich. Stelle ein weiteres Auto dort hin und wirf es hinter dich. Stelle ein weiteres Auto dort hin, wirf es hinter dich. Stelle ein weiteres Auto dort hin, wirf es hinter dich. Stelle ein weiteres ...“

„Ja, ich hab's. Ich werfe sie hinter mich. Es liegt jetzt ein großer Haufen Schrott hinter mir.“

„In Ordnung, leg eine Bombe – eine Bombe mitten in den Schrotthaufen und spreng ihn in die Luft. Okay, verstanden?“ Nun, stelle ein Auto vor dich hin und bewege es einen Block weiter die Straße entlang.“

„Okay, das kann ich tun.“

„Wo ist das Bild des Unfalls?“

„Von welchem Unfall?“

Sie lassen ihn tun, was er zu tun versuchte, und zwar den Baum, das Auto, die Mauer hochzunehmen, und er weiß, dass er das in seinem eigenen Universum tun kann. Und das ist alles, was zu rehabilitieren er interessiert ist: seine Fähigkeit, es in seinem eigenen Universum zu tun. Und der einzige Grund, warum er an MEST festhält, liegt in der Unfähigkeit, es nicht für sich selbst tun zu können.

MEST ist eine sekundäre Manifestation. Nehmen wir dieses Zeug – Geld. Ein Bursche ist zu der Vorstellung gelangt, dass er Geld bekommen muss, um etwas zu erwerben. Das ist sehr interessant. Nehmen Sie die meisten Ihrer Preclears und sagen Sie ihnen, dass sie sich eine Münze aufmocken sollen, und sie bekommen absolut nichts. Es wird verschwommen sein, und es wird so sein, und es wird sich umherbewegen.

Und Sie sagen: „In Ordnung, lass uns eine Silberplatte nehmen.“ Die Preclears können das tun. „Bewege sie umher. Nimm eine Goldplatte, eine Kupferplatte, bewege diese Dinge umher, stoße sie herum. Spiele Schach mit ihnen. Lass sie kreisen, sich so herum bewegen und anders herum bewegen. Spreng sie alle in die Luft.“

„Oh, das kann ich nicht tun.“

„Nun, in Ordnung, staple diese drei dort drüben auf und lass uns einen ganzen Stapel von ihnen hernehmen. Und lass uns einfach sechs Silberbarren und sechs Goldbarren und sechs Kupferbarren nehmen. Hast du sie? Leg sie dort hin. Okay, nun lass uns sechs weitere und noch mal sechs weitere Barren und noch mal sechs weitere Barren nehmen und sie dort hinlegen. Hast du das verstanden? Okay. Nun lass einen großen LKW vor der Tür vorfahren und anfangen, im Wohnzimmer Goldbarren abzuladen. Klar? Klar? Leg sie alle in Kisten und stell sie dort hin. Okay. Nun lasse sie die Auffahrt zurückfahren – eine ganze Kolonne von

LKWs die Auffahrt zurück – und fang an, das Gold im Hinterhof abzuladen. Nun staple alles dort auf. Nun stelle eine Gruppe von Wachleuten dort auf."

„Aah, ich brauche keine Wachleute – es gibt hier schon überall zu viel Gold.“

„Nun, okay. Nun, nimm ein winziges Fitzelchen Gold. Hast du es? Jag es in die Luft.“

Sie können gewissermaßen sehen, wie der Bursche sich vorsichtig umschaute, um sicherzustellen, dass dieser Hinterhof voll ist und dass der Vorhof voll ist, und alles sonst. Dann sagt er: „Nun, wir können dieses kleine Stück entbehren.“ Und es wird peng machen! Er sagt: „Hm!“ Er fühlt sich wie – genau so, möglicherweise, wie Jim Fisk oder wer immer es war, der gewöhnlich die Eingangstreppe zur Börse hinunterging und sich seine Zigarre mit einem 100-Dollar-Schein anzündete, wenn er einen guten Tag hatte. Genau so fühlt er sich darüber.

In Ordnung. Und man nimmt diesen Fingerhut voll Gold und jagt ihn in die Luft. Und man nimmt einen Goldbarren und jagt ihn in die Luft. Und man nimmt zwei Goldbarren und jagt sie in die Luft. Und plötzlich fängt er an, gewissermaßen widerwillig zu werden.

Also lassen Sie eine weitere LKW-Flotte vorfahren und den anderen Hinterhof beidseitig füllen. Und man lässt den ganzen Raum sich mit Gold füllen und die Wände voller Gold und alle Möbel voller Gold, und man lässt einen ... den ganzen Raum mit Silber vollstapeln. Und der Bursche sagt: „Ich hab's satt“, und jagt den Raum in die Luft, und jagt den Hinterhof in die Luft, und jagt den Vorhof in die Luft und so weiter. Er ist bedient.

Sicher, er hat – er versucht – er kehrt zurück in Richtung seines eigenen Universums. Das ist alles, was ihn interessiert.

Nun, wenn Sie diesen Prozess in Gang bringen, nehmen Sie als nächstes Papiergeld. Damit werden Sie wahrscheinlich etwas weniger Schwierigkeiten haben. Und Sie nehmen etwas mehr Papiergeld und noch etwas mehr Papiergeld, und Sie bekommen es haufenweise. Und ehe Sie sich versehen, wird es, jedes Mal, wenn Sie das Papiergeld vor dem Preclear erhalten, wie aus dem Scheinefach herausflattern und einfach schneller kommen, br-r-r-r-r-r-!

Bringen Sie ihn dazu, seinen Körper dort draußen aufzumocken und einen Stapel aufzumocken; und es ist gerade so, als ob ein Hurrikan das Zeug trifft – es rauscht einfach wusch. Nach einer Weile bringen Sie ihn dazu, dass er überall Papiergeld aufstapelt. Und komischerweise wird er sich ein bisschen orientieren müssen. Er schaut in seine Briefftasche, und es sieht danach aus, was es ist: Konfetti. Schlimmer als das – schlimmer als was es ist, es wird ein bisschen schlimmer aussehen, als das, was er sich aufgemockt hat. Aber es hat Kaufkraft und es hat noch viele andere Dinge, und er wird seine Wahrnehmung und seinen Standpunkt dazu rehabilitieren.

Nun, das festzustellen ist interessant, obwohl Sie möglicherweise eine schlimme Zeit mit dem einen oder anderen Preclear hatten und ihm einfach stets immer wieder eins aufs Dach gegeben haben, bei dem Versuch, ihn zu orientieren, damit er im Bereich Geld vernünftig und rational wäre. Er spielt beim Thema Geld verrückt. Der Prozess, den ich Ihnen gerade gegeben habe, beseitigt das. Das ist seltsam, nicht wahr?

Ist das MEST-Universum eine Illusion? Nun, die Handhabung mit Illusion löst das verflixte Universum und löst die Probleme, die darin enthalten sind, während die Probleme

sich nicht lösen, wenn Sie das Universum weiterhin als Wirklichkeit behandeln. Ha Ha, ist es eine Illusion?

Nun, dies ist nicht unbedingt ein schlüssiger Beweis, gar nicht unbedingt. Es könnte eine sehr interessante Art von Beweis sein, wenn Sie herumgingen und die Übereinstimmungen der Leute zunichte machen würden – ihre Realität zunichte machen würden.

Wenn Sie die Straße drei Meter über dem Boden entlanglaufen müssten, ohne dabei irgendwie auf dem Bürgersteig zu gehen, sondern Sie würden drei Meter über dem Boden gehen und jeder könnte Sie dabei beobachten, dann hätten Sie eine beträchtliche Zuschauermenge. Sie hätten einen ziemlich starken Realitätsbruch.

Nun, genauso wäre es, wenn Sie plötzlich Ihre Hand ausstreckten und Sie eine 10-Dollar-Banknote in Ihrer Hand hätten. Sie würden sie jemandem geben, und Sie kämen die Straße entlang, und Sie sähen dort einen Bettler, und Sie würden einfach sagen: „Nun, da hast du einen Zehner.“ Es ist nichts in Ihrer Hand, doch da ist ein Zehner. Und der Bettler nimmt den Zehner, der Abraham Lincoln oder George Washington zeigt oder wer auch immer auf dem Zehner ist, und – Benjamin Franklin? Nein, der ist auf Hundertern.

Also wie auch immer, wenn Sie dies tun könnten und dieses Geld in Umlauf käme, wäre das ein ganz schöner Test. Das wäre der Test schlechthin, nicht wahr? Das wäre ein ganz schöner Test. Natürlich sollten Sie an die Konsequenzen hiervon denken. Wenn Sie plötzlich damit anfangen und dieses Geld (Sie müssten gut genug sein, um es herstellen zu können) – und dieses Geld müsste die richtige Finanzministerium-Seriennummer haben und alles andere, und es müsste für die amerikanische Regierung akzeptabel sein, all das – erkennen Sie welches Verantwortungsniveau dazugehört? Das Verantwortungsniveau zur Herausgabe von Geld, dafür zu sorgen, dass das Geld akzeptabel ist, heißt, die Regierung des betreffenden Landes zu sein. Und wenn Sie bereit sind, dieses Verantwortungsniveau dort drüben zu übernehmen, dann können Sie diese Sache vollbringen. Aber das ist der Test. Das ist – es wäre für viele der endgültige Test.

Nun, wer hätte das gedacht! Es ist überhaupt kein Test. Das ist kein Test. Es ist einfach nur die Art und Weise, wie man Dinge auf dem Gebiet der Wissenschaften getestet hat. Sie sagten: „In Ordnung, nun so und so und so und so. Nun, stimmt es hier mit dem physikalischen Universum überein? Nein, nein.“

Aber was erforscht die Wissenschaft? Die Wissenschaft erforscht das physikalische Universum. Sie studieren, was sich im Vergleich zum physikalischen Universum testen lässt. Verstehen Sie, wie das differenziert wird? Und deshalb ist das physikalische Universum der Beweis für das, was wir erforschen, weil wir das physikalische Universum erforschen.

Nun, bringen Sie das nicht mit dem durcheinander, was wir wirklich tun. Wir haben Erfahrung. Wir suchen nach Erfahrung, und wir prüfen Erfahrung. Also, wenn wir Erfahrung testen, dann lassen Sie uns diese durch Erfahrung testen. Und denken wir daran, dass Erfahrung – werden Sie nur ein kleines bisschen aufgeschlossener – und denken Sie daran, dass Erfahrung nicht unbedingt irgendetwas mit dem physikalischen Universum zu tun hat. Nicht unbedingt.

Sie sehen also, damit wäre ein furchtbarer Willkürfaktor eingeführt – zu sagen, dass die einzige Erfahrung, die man haben könnte, nur mit dem physikalischen Universum zu tun

hätte. Nun, Sie wissen sofort, dass das nicht stimmt. Denn Sie wissen, dass ein Mensch so lebendig ist, wie er Träume hat. Ist das physikalische Universum eine Illusion? Sie können dies hier testen. Wenn ein Mensch seinen letzten Traum verliert, dann haben Sie es mit einem Leichnam zu tun. Erschießen Sie einen Menschen nicht mit Kugeln, denn Sie töten ihn damit gar nicht wirklich. Wir können dies am E-Meter testen und beweisen. Keinesfalls! Töten Sie ihn, indem Sie ihm seine Träume wegnehmen, einen nach dem anderen. Nehmen Sie seine Ziele und Träume.

Und was hört man von Menschen am häufigsten? „Ich habe meine Illusionen verloren. Ich mache mir keine Illusionen mehr.“ Sie wissen, was mit ihnen nicht stimmt. Sie haben ihre Illusionen verloren. Sie erzählen es Ihnen einfach in vielen Worten. Das waren sie. Sie haben sich selbst verloren, als sie ihre Illusionen verloren haben. Und ein Mensch ist tot, wenn der letzte seiner Träume gestorben ist, und das ist alles dazu.

Begeben Sie sich hier ins Pennerviertel. Schauen Sie sich die Penner an. Nehmen Sie einfach eine Reihe von Pennbrüdern und Sie werden feststellen, dass sie keine Träume mehr haben, irgendetwas zu haben. Es gibt nichts, was sie sein können oder so, außer ein Penner.

Wir suchen das Gefängnis auf und stellen fest, dass alle Kriminellen ohne Ausnahme ihre Selbstachtung verloren haben. Und wenn wir den Kriminellen fragen, worin seine Selbstachtung besteht, und ihn ganz im Vertrauen fragen, dann wird er sagen: „Eines Tages stellte ich fest, dass ich mir selbst nicht trauen konnte.“

„Wie hast du das herausgefunden?“

„Ich habe meine Mutter geschlagen.“

Und wenn Sie dies an einem E-Meter machen, werden Sie feststellen, dass es genau in diesem Bereich reagiert.

Oder: „Ich habe festgestellt, dass ich einen Kameraden verraten habe. Ich habe etwas getan. Deshalb war ich nichts mehr wert.“

Er hat es nicht daran gemessen, wie viel MEST er hatte. Der lausigste Kriminelle hier hat es nicht daran gemessen, wie viel MEST er hatte oder war. Er hat es mit diesem Maßstab gemessen: Er sagte: „Ich habe entdeckt, dass es eine schlechte Erfahrung gab, für die ich die Ursache war, und deshalb kann ich seitdem nichts sein, weil ich es mir selbst nicht erlauben kann, irgendetwas zu sein.“ Und so haben Sie Ihren Kriminellen.

Wenn Sie irgendwann anfangen möchten, Kriminelle zu auditieren, die sind sehr einfach zu auditieren. Sie müssen nur den Glauben eines Menschen an sich selbst rehabilitieren. Es ist so einfach. Er hat ihn verloren.

Und was war dieser Glauben an sich selbst? Es war die Fähigkeit, sich mit einer akzeptablen Illusion auszustatten, mit einer Illusion, die andere Menschen akzeptieren würden. Im MEST-Universum muss dies immer hinzugefügt werden und ist eine willkürliche Einschränkung: das, was andere Menschen akzeptieren können. Das trifft nicht auf das eigene Universum zu; es muss nur für einen selbst akzeptabel sein. Und das ist – die Person weiß das, das ist ein Maß an Gewissheit. Akzeptiert es die Person selbst? Ja oder nein. Da gibt es kein Fragezeichen, wird es von jemand anderem akzeptiert?

Einer der wichtigsten Tricks im MEST-Universum ist folgender: „Beweisen Sie es, sonst akzeptieren wir es nicht“, oder: „Wir werden dem zustimmen, wenn Sie diesem hier zustimmen.“ Tauschgeschäfte mit Illusionen. Und so bringen Sie ein Universum in Gang.

In Ordnung. Die Welt um ein Kind herum ist sehr strahlend. Ein Kind kommt mit der Vorstellung auf die Welt, dass es frei ist. Es hat einen Neuanfang, es hat eine neue Chance. Diesmal wird es im Universum etwas tun, das spektakulär ist. Es wird erfolgreich sein und so weiter. Es hat diese neue Hoffnung.

Und mit dem Kind geht es bergab, und es wird in dem Maße unerträglich, wie es diese Hoffnung verliert. Anfangs erscheint diesem Kind alles ganz strahlend. Mit anderen Worten, das Kind kann eine Wahrnehmung dort hinsetzen und diese mit großer Leichtigkeit wahrnehmen. Die Welt erscheint dem Kind wunderschön. Es hat eine gewisse Freiheit und so weiter.

Und dann wird angefangen, es zu bearbeiten, und es heißt: „Hänschen, warum schlägst du mit deiner Fantasie über die Stränge? Du weißt ganz genau, dass dort im Hinterhof kein Schlachtschiff ist.“ Er weiß, dass es im Hinterhof kein Schlachtschiff gibt. Er hat sich diesbezüglich nie im Leben geirrt. Aber er möchte gern ein Schlachtschiff in den Hinterhof stellen, lassen Sie ihn ein Schlachtschiff im Hinterhof haben, anstatt dieses ...

Warum besteht dieses MEST-Universum und warum bestehen Leute, die richtig MESTifiziert sind, Leute, die richtig MESTifiziert sind – so sehr darauf, dass wir uns nichts vorstellen? Warum? Denn wenn jemand wirklich in dieser Richtung loslegen würde ... Die wissen im Grunde – die wissen, dass die einzige Art und Weise, wie sie in tausend Stücke gesprengt werden können, darin besteht, dass ihnen plötzlich eine Illusion präsentiert wird, die sie akzeptieren müssen. Und das ist eine schreckliche Gefahr.

Nun, Hänschen kann ins Haus kommen, und er ist gefährlich! Er stellt sich laufend vor, dass er draußen im Hinterhof Tiger erschießt. Nun, was wäre, wenn er in den Hinterhof ginge und er sich diesen Tiger ausmalte und er den Tiger ins Haus brächte? Das ist übrigens ein sehr wichtiger Gedanke.

Eigentlich ist es so, dass Sie bei Mutter recherchieren, und Sie sagen: „Nun, was hat er sich gewöhnlich ausgemalt?“

„Oh, gewöhnlich hat er sich diese furchtbaren Sachen ausgemalt – diese Bösewichte und was auch immer und diese – all das hat er sich gewöhnlich ausgemalt.“

Nun, Sie sagen: „Was ist dagegen einzuwenden?“

„Oh, aber das sind schreckliche Menschen!“ Sie ist direkt in diese Richtung abgekommen. Sie weiß genau, was passieren könnte.

Wenn Hänschen richtig wild wäre, könnte er sich Jesse James ausmalen; Jesse James würde hereinkommen, und dann wäre wahrscheinlich kein Silber mehr im Haus. Und wenn das Schlachtschiff Missouri draußen im Hinterhof hingestellt würde, oh Mann, es wäre draußen im Hinterhof! Und es ist so schwierig, Blumen auf Geschütztürmen anzupflanzen.

Ist es also eine Illusion? Nun, hier befinden wir uns auf einer Kommunikationsstufe.



Eine Illusion wurde in der Vergangenheit als etwas definiert, das nicht existiert. Deshalb hat eine Illusion keine Existenz. Oh diese – jeder versteht das Wort Illusion irgendwie so, dass es etwas bedeutet, das nicht existiert. Und wenn Sie sagen, dass etwas keine Existenz hat, dann meinen Sie, dass etwas nicht erlebt werden kann. Und ich zeige Ihnen sofort, dass Sie eine Illusion erleben können, dass Illusion existiert. Daher kann Existenz eine Illusion sein, nicht wahr?

Hier ist sie. Sie kann existieren, weil man sie erleben kann, wenn wir Illusion als etwas definieren, das bedeutet: etwas zu sein, das erlebt werden kann.

Sie müssen etwas haben, das man erleben kann, ehe jemand damit übereinstimmen kann. Es muss dabei ein Erleben geben. Wenn wir also über Erleben sprechen, dann sprechen wir über etwas, das dem MEST-Universum haushoch überlegen ist. Wir sprechen von etwas weit oberhalb des MEST-Universums. Wir sprechen von etwas oberhalb von Energie und Raum, denn eine Idee muss nicht im Raum existieren. Sie wissen das. Sie brauchen keinen Raum, um eine Idee zu haben.

Und wenn Sie eine Illusion schaffen, ist das erste Erfordernis, Raum zu haben. Nun, Raum ist ein Erleben. Somit kann man das, was man macht, auch erleben. Was gemacht wurde, kann erlebt werden. Somit können Sie alles machen, und es würde existieren, wenn man es erleben kann.

Ich versuche nicht, einfach mit Worten herumzujonglieren. Ich versuche einfach, ein besseres Maß an Kommunikation hierüber zu erreichen. Es ist nicht fair zu sagen: „In Ordnung ...“ Ich habe kein besseres Wort als Illusion. Ich könnte es auch Wumit nennen, und man würde wahrscheinlich – wir könnten wahrscheinlich eine bessere Übereinstimmung hierüber erlangen.

Wenn ich sage, dass diese Wand eine Illusion ist, dann sage ich nicht, dass diese Wand nicht erlebt werden kann. Diese Wand kann erlebt werden; offensichtlich kann sie erlebt werden. Und wenn ich sage, dass sie nicht existiert, dann sage ich lediglich, dass sie nicht unbedingt, willkürlich, unabhängig von dem Erleben existieren muss, das ist alles. Sie ist unabhängig.

Nun, das mit Raum und derartigen Dingen ist eine sehr komische Sache: Sie können – Menschen können eine Übereinstimmung treffen und diese Übereinstimmung geht einfach immer weiter. Das bedeutet nicht, dass Sie für diese Übereinstimmung nicht weiter sorgen müssen – Sie brauchen nicht für noch mehr Übereinstimmung zu sorgen, um sie etwas mehr wahrzunehmen. Und wenn Sie etwas wirklich inspizieren wollen, dann möchten Sie es „genau“ – wie man sagen würde – untersuchen und erfassen. Mit anderen Worten, Sie möchten es wirklich gut inspizieren. Und was bedeutet das? „Ich möchte es besser erleben.“

Wenn wir also einfach alle Verwirrung aus „Ist dies eine Illusion?“ oder „Was meinen wir mit einer Illusion?“ herausnehmen – dann meinen wir mit dem Begriff Illusion lediglich die technische Definition: etwas, das man macht, was erlebt werden kann.

Und was meinen wir mit Realität? Wir meinen etwas, das gemacht wurde und das durch Übereinstimmung gemeinhin erlebt wird. Das, was gemacht wurde oder was einer oder viele machen und was gemeinhin erlebt werden kann. Das definieren wir einfach für unsere Zwecke als Realität.

Und was ist eine Täuschung? Etwas, das jemand anders macht und versucht, uns als willkürliches, notwendiges Erleben – willkürliches, notwendiges Erleben aufzuzwingen.

Was wir also mit Prozessing und mit dieser kurzen Abhandlung über Illusion zu tun versuchen – was wir mit Prozessing zu tun versuchen, besteht darin, dem Preclear die Wahl zurückzugeben. Wir geben ihm seine Entscheidungsfreiheit zurück, ob er dies erleben muss oder nicht. Und wir geben sie ihm auf nur einem Weg zurück, und zwar durch die Rehabilitation seines Vermögens, ein Universum zu erschaffen und zu erleben.

Wenn wir die Person dazu bringen können, unabhängig ein Universum zu erschaffen und zu erleben, hat sie seltsamerweise eine größere Auswahl, was ihre Fähigkeit betrifft, dies zu erleben. Es ist nicht so strahlend, wie die Leute ihr sagen, dass es so sein muss, es ist so strahlend, wie sie es gestalten will.

Eine Unmenge Menschen haben eine Unmenge Schwierigkeiten mit diesem Zeug, verstehen Sie? Die Menschen laufen herum und sagen: „Das Licht ist zu grell. Der Staub weht zu stark. Mir ist zu warm. Mir ist zu kalt. Es ist unbequem. Ich bin zu dick. Ich bin zu dünn. Ich bin dies, ich bin jenes, dies, ich ...“ Sie beklagen sich die ganze Zeit über eine willkürliche Notwendigkeit zu erleben.

Sie sagen: „Ich mag diesen Staub nicht erleben. Ich mag ohne Rücksprache mit mir dieses, jenes, Wärme, Hitze, Kälte nicht erleben müssen. Ich – das ist – es sind einfach diese verflixten willkürlichen Erlebnisse, die – die ich mag es einfach nicht, das ist alles.“

Nun, wie erhöhen Sie deren Auswahlvermögen? Indem Sie sie davor weglaufen lassen? Nein, denn vor etwas wegzulaufen bedeutet, noch mehr übereinzustimmen, und zwar nicht nur, dass etwas existiert, sondern dass es existiert und gefährlich ist.

Sie sehen also, das ist eine Ausdehnung der Übereinstimmung.

Wissen Sie, dass Sie eine Person plötzlich erschrecken und sie dadurch in hypnotische Trance versetzen können? Und wenn Sie eine Person plötzlich erschrecken würden und ihr etwas sehr schnell sagten, ein herrliches Engramm bei ihr einlagern würden? Sie zeigen der Person: „Dies ist gefährlich.“ Die Person verlässt es schnell, und Sie führen genau an dieser Stelle ein Erlebnis ein. Wenn die Person versucht, wieder an diese Stelle zurückzukommen und sie einzunehmen, dann geht sie genau dort wieder hinein, und von da an erteilt diese Sache der Person Befehle.

Dies ist der Trick, wenn man eine Übereinstimmung trifft. Sie könnten sagen – Sie können dies aus Erfahrung beobachten: Die Menschen werden zu dem, wovor sie Angst haben. Die Menschen erschaffen das, wovor sie sich fürchten.

Es könnte sein, dass dieser – hier ist ein großer, klobiger Kran, und dieser fährt am Dock hin und her und belädt Schiffe. Und eines Tages bekommt er einen Kranführer, der sagt: „Dieser Kran ist gefährlich. Er wird wahrscheinlich dies tun, und er wird wahrscheinlich jenes tun. Man kann nie wissen.“ Und er erzählt jemand anderem am Dock darüber: „Dieses Ding ist richtig gefährlich. Es kann dieses, es kann jenes tun. Man kann nie wissen, was dieser Kran tun wird.“ Und jemand anders kommt des Weges und sagt: „Man kann nie wissen, dieser Kran, der ist einfach schlecht zusammengebaut, und er ist gefährlich und wird vielleicht dies tun und ...“ Dann bekommen wir einen neuen Kranführer. Und diesem neuen Kranführer wird

das erzählt, während er auf den Kran steigt. Und er fängt an, die Hebel zu betätigen, und sagt: „Ich handhabe etwas, das gefährlich ist, und wahrscheinlich wird es nicht das tun, was ich möchte. Ich kann es meinem Willen nicht richtig unterwerfen. Und es kann sein, dass diese Hebel nicht das steuern, was sie steuern sollen.“ Und so lässt er einer Gruppe von Hafenarbeitern eine Ladung Stahl auf die Köpfe fallen. Das ist das Ergebnis.

Er hat letztlich etwas geschaffen, wovon er flüchten kann. Es wurde ihm gesagt, dass das auf diese Art existiert, und er bricht sich einfach das Genick, um es zu etwas zu machen, das seine Angst davor rechtfertigt. Er muss es zu etwas Gefährlichem machen, wenn er Angst davor hat, und je gefährlicher es ist, desto weniger feige ist er, wenn er Angst davor hat. Also wird er dies aufbauschen. Mit anderen Worten, er manipuliert einfach Funktion, indem er Erleben aufbauscht und abzieht.

Definieren wir Erleben. Erleben ist nicht unbedingt Raum, Energie und Objekte. Es ist nicht unbedingt Raum, Energie und Objekte. Es erscheint uns nur zufällig so, von dort, wo wir hier im MEST-Universum sitzen; denn das MEST-Universum setzt sich aus einer Übereinstimmung über Raum, Energie und Objekte zusammen. In dem Moment, wo Sie allerdings glauben, dass dies das Endprodukt sei ... Denn ein Erleben könnte als Postulat von einem Verstand zum anderen übergehen, und zwar ohne das Vorhandensein von Raum. Somit könnte ein Postulat ein Erlebnis sein, nicht wahr? Aber Sie betrachten – Sie betrachten Dinge, Postulate als etwas, das Erleben startet.

Nun, komischerweise ist ein Postulat in sich eine Gradientenskala. Es ist nichts Absolutes. Wenn Sie anfangen, Postulate aufzulösen und den Aktionszyklus des Postulat-Prozessings verwenden, dann werden Sie verstehen, was ich meine. Es wird Sie völlig umhauen, welche Menge an MEST in Postulaten eingepackt ist und wie gründlich eine Person normalerweise verMESTet ist, wenn sie Postulate macht. Sie macht sie nicht frei. Sie entdeckt zum ersten Mal, dass ihr Entscheidungsniveau gegenüber MEST eine versklavte Sache ist, wenn sie anfängt, einen Aktionszyklus von Postulaten zu verwenden.

Nun, Sie könnten ein Postulat hier hinauf bekommen, wo es als einfaches, reines Erleben existiert hat, das nichts mit Aktion zu tun hat. Wenn wir also wiederum Erleben oder Erfahrung sagen, haben wir wieder eine kleine Kommunikationsschwierigkeit. Und Erfahrung hat normalerweise mit Aktion zu tun, nicht wahr? Nun, richten wir das einfach ein kleines bisschen besser aus und sagen wir, dass Erfahrung lediglich ein Test für das Dasein ist. Erfahrung ist ein Test oder eine Wahrnehmung des Daseins.

Wissen Sie, die Leute sagen: „Dieser Bursche kann nicht sehr gut in diesem Laden arbeiten, weil er keine Erfahrung hat.“ Nun, sie meinen, dass er keine Daten gelernt hat, die mit diesem Laden verbunden sind. Das meinen sie. Deshalb existiert das Datum nicht wirklich in Zeit und Raum. So lief das in Läden enorm lange und so wird es in Läden noch weitaus länger bleiben. Sie haben also nicht bemerkt – als Sie „seine Erfahrung“ gesagt haben – Sie haben nicht wirklich Daten bemerkt, die in der Zeit existieren, nicht wahr?

Nun, Sie müssen sich darüber nicht den Kopf zerbrechen. Lassen Sie uns einfach – ich mache dies hauptsächlich zur Klarstellung, damit wir bei der Sache nirgends danebengehen. Was wir tun, ist nämlich sehr einfach.

Ein Universum kann aus Raum, Energie und Objekten aufgebaut werden. Jedes Universum kann existieren. Es kann wahrgenommen werden, deshalb kann es existieren.

Dies ist das alte Zeug von Descartes, das ständig umgeht, nur sind sie auf einem etwas plumperen Niveau, als wir arbeiten. Denn wir arbeiten, weiß der Himmel, mit eindeutigen Beweisen. Wir können diese Erfahrung beweisen.

Wie können Sie eine Erfahrung beweisen? Natürlich, indem Sie die Erfahrung machen. Hier sind wir also.

Nun, Sie können also ein Universum aus Raum, Energie und Objekten erschaffen.

Sie könnten außerdem ein Universum schaffen, das aus fünfdimensionalem Raum besteht und das wir „Projektivität“ und „Zerstörtheiten“ nennen könnten. Sie könnten sagen: „Nachdem dieses Objekt für einen bestimmten Zeitraum existiert hat, verschwindet es automatisch. Deshalb hat es einen begrenzenden Faktor, und dieser fünfdimensionale Raum hilft dabei mit; denn alles, was in die Bereiche der Verwerfungen des fünfdimensionalen Raumes hineintreibt, wird zu einer ‚Zerstörtheit‘. Und deshalb ist nur jene Energie, die sich zu dem Zeitpunkt in den freien Bereichen befindet, existent. Nun, die ist existent, deshalb haben wir ein Universum, das in Gang ist – Schnipp.“

Sie haben dort für jenen Tag ein neues Universum, und dann macht es klick. Sie hätten dort für jenen Tag ein neues Universum. Sehen Sie, Sie können fünfdimensionalen Raum nicht zusammenbringen, also müssten dort Löcher sein. Und während es sich verändert, würde dieses Zeug in diese Löcher geraten, die natürlich nicht existierten. Also könnte es gemäß Definition keinen Raum dort geben, aber es könnte Raum dort geben. Das macht nichts. Ich meine, das klingt nicht – klingt albern, aber Sie können alles tun, was Sie wollen.

Einer der schönsten Tricks, die es gibt, besteht darin, den Preclear vor sich ein kleines Stückchen Raum aufmocken und dann etwas – etwas hineinlegen zu lassen – eine Puppe oder irgendetwas in dessen Mitte zu legen. „Nun, hast du eine Puppe in die Mitte gelegt? Nun, lass uns die beiden äußersten Enden von diesem Stückchen Raum nehmen und sie herumdrehen. Nun drehen wir sie andersherum. Was geschieht mit der Puppe?“

Und der Bursche sagt: „Nun, die Puppe – hm! Die Puppe bekommt Fältchen, wenn ich das tue. Hm, das ist interessant, jawohl.“

Und Sie sagen: „In Ordnung, nun lasse den Raum ein bisschen zusammensacken. Nun bringe den Raum wieder heraus. Verstanden? Nun verpasse ihm eine weitere Knitterfalte, damit du weißt, dass es dein Raum ist. In Ordnung, bringe, nun um sicher zu sein, dass es dein Raum ist, eine Verwerfung hinein, genau hier mitten hinein davon, nimm eine schwarze Linie, ein schwarzes Blatt, und innerhalb des schwarzen Blattes gibt es Dimension, aber das Blatt hat keine Dimension im Verhältnis zu deinem Raum.“

Und der Bursche sagt: „In Ordnung.“

„Nun, die Art und Weise, wie du dies tust, besteht darin, dass du die kleine Puppe dazu bringst, vor sich hin zu laufen, jetzt, und jedes Mal, wenn diese kleine Puppe durch diesen schwarzen Raum passiert, vollführt sie eine Zeitverschiebung und erscheint am anderen Ende als Bär.“

Und der Bursche sagt: „In Ordnung.“

„Okay. Dreh den Bär herum und lass ihn zurücklaufen, durch diesen schwarzen Raum gehen und am Ende als Puppe wieder herauslaufen. Hast du das verstanden?“

Der Bursche sagt: „Ja, das ist sehr interessant.“ Plopp! Er kommt hinein – plopp!  
„Was ist wohl in diesem schwarzen Raum?“

Nun, natürlich ist nichts in diesem schwarzen Raum, aber er beginnt für dieses Stück Raum mit dem Zyklus des Automatismus.

Nun, er kann bewirken, dass dieses Stück Raum existiert. Und wenn er in seinem Universum Bewohner hätte, was üblicherweise so wäre, dann wäre es so, dass man im Bademantel den Weg entlanggehen würde – und man könnte im Bademantel den Weg entlanggehen, wenn man aber den Bürgersteig erreichte, wäre man für das Büro gekleidet. Und dies würde aufgrund einer Verwerfung geschehen, die quer über allen Bürgersteigen liegen würde, und er könnte einem die Verwerfung verkaufen.

„Nun, möchten Sie gerne etwas Verwerfungsraum kaufen?“

Und der Bursche würde sagen: „Klar, ich hätte gern etwas Verwerfungsraum.“ „Welche Art – welche Art von Verwerfungsraum hätten Sie denn gerne?“

„Was kann – was kann geschehen? Ist dies die Art Verwerfungsraum, in den man hineingeht und bei dem man am Ende voll angekleidet herauskommt?“

„Nun, wir haben das, aber es gibt eine verbesserte Art, die nicht unbedingt in entgegengesetzter Richtung funktioniert. Wenn Sie also vom Büro nach Hause gehen, dann kommen Sie am Ende nicht unbedingt im Bademantel gekleidet wieder heraus und gehen die Treppe hinauf. Es zieht Sie nicht aus, es ist lediglich eine Bekleidungsverwerfung. Und das ist viel besser, aber das kostet ein bisschen mehr.“

Sie müssen einfach jeden dazu bringen, übereinzustimmen, dass es dies ist, was geschieht, und es würde ganz normal werden. Das wäre routinemäßig, das ist alles. Sie hätten einfach etwas Verwerfungsraum.

Zunächst einmal gibt es keinen Raum, außer die Person postuliert, dass Raum vorhanden ist. Raum ist ein Gesichtspunkt von Dimension, aber das werden wir noch viel eingehender behandeln.

Was ist diese Verwerfung jedenfalls? Nun, die Person weiß, dass sie Raum hat, und eigentlich weiß sie sehr wohl, dass sie Raum hat. Sie weiß so viel wie – Raum – sie weiß, dass sie so viel Raum hat, wie man wissen kann, dass man Raum hat, wenn man die Sache verknittern sieht, wenn man eine Verwerfung in sie einbringt. Und wenn die Person diesen Raum von Dimensionen ausdehnen oder zusammenziehen kann, dann ist es offensichtlich ihr Raum. Sie dehnt ihn aus und zieht ihn zusammen, nicht wahr? Nun, das ist die Definition von Raum: Dimension. Wenn sie die Dimension des Raumes verändern kann, dann gehört er offensichtlich – dann gehört er ihr. Das ist alles dazu.

Wenn Sie diese Wand dazu bringen können, sich eineinhalb Meter näher an Sie heranzubewegen, dann können Sie diesen Raum besitzen.

Es ist sehr komisch, aber die Mock-ups einer Person neigen dazu, viel weniger zugänglich zu sein, wenn sie sich im eigenen Raum der Person befinden. Die Person wird dies zum ersten Mal mit beträchtlichem Schrecken bemerken. Sie wird es eigentlich – sie wird dies ganz zufällig entdecken.

Sie wird einfach auf ihr Stück Raum schauen, und plötzlich wird sie sagen – Sie haben gerade ein Stück Raum geschaffen, und Sie haben der Person weiter nichts darüber erzählt, und sie wird sagen: „Weißt du was, der Raum ist strahlender.“

Und Sie sagen: „Klar. Jagen wir ihn nun in die Luft.“

Die Person hat alles sehr erfolgreich in die Luft gejagt, aber dies ist etwas anderes, das ist ihr Raum. Deshalb müssen Sie mengenweise davon erschaffen und ihn einen in die Luft jagen lassen. Bringen Sie ihn dazu, mengenweise davon zu erschaffen, und dann bringen Sie ihn dazu, einen kleinen – einen kleinen zu erschaffen und dann den kleinen in die Luft zu jagen.

Und der Umgang mit dem eigenen Raum und der eigenen Dimension ist tatsächlich eine härtere Aufgabe, denn man steht dem zunächst viel ernsthafter gegenüber; man ist nämlich im eigenen Universum die Tonskala hinuntergegangen, bis ganz nach unten, bevor man in das MEST-Universum eingetreten ist, und jetzt geht die Person im MEST-Universum die Tonskala hinunter, bis ganz nach unten. Und sie ist schon fast dort angekommen.

Das nächste Universum dort draußen ist, soweit ich es verstehe, voller Drachen, die alle Georg heißen. Und dort beginnt es damit, dass alle MEST sind, und das ist ein Engel. Und natürlich hat Religion in diesem Universum nichts mit MEST zu tun. Es wird nie eine Sammelbüchse herumgereicht. Es heißt nie – es heißt nie: „Schützen Sie Ihr MEST“, „Begraben Sie Ihr MEST“, „Wir werden für Ihr MEST beten“ oder so etwas in der Art. Und – wie dem auch sei, dieses nächste neue Universum ist ziemlich rau, ziemlich rau.

Ich werde also sagen, dass Sie einen Preclear bereits ein Universum zurückbewegt haben, wenn Sie ihn dazu bringen können, die Tonskala in seinem eigenen Universum nach oben zu gehen, bevor er die Tonskala in diesem Universum nach oben geht.

Nun, vielleicht liegt noch ein Universum davor. Falls es doch noch ein Universum vor diesem Universum gibt, Mensch, dann muss das Ausmaß an Freiheit in diesem Universum so groß sein, dass ich nicht glaube, es könnte überwacht werden. Und wenn ein Universum nicht überwacht werden kann, dann ist es nicht wert, es zu haben, denn man muss Polizisten haben, jeder weiß das. Denn es könnte unmöglich ein Ethikniveau geben, durch das Polizisten verboten würden. Nein, man muss immer Polizei haben.

Wenn Sie also ein Universum hätten, das so frei und so ethisch wäre, dass Polizisten darin nicht existieren könnten, dann wäre es natürlich – es wäre kein Universum, das Sie besitzen könnten, und deshalb würden Sie nicht sehr viel damit zu tun haben wollen. Ich meine, das ist ein Zirkelschluss, aber es ist meiner Meinung nach ausreichend logisch für diese Stufe der Tonskala dieser Gesellschaft.